

Die wirklich dringenden Aufgaben der Volksvertretung.

Im Vereine der deutschfreisinnigen Partei des IX. Bezirkes hielt Baron God eine Rede über die nächsten Aufgaben des Reichsrates. Wir geben einen Auszug daraus wieder, weil er zeigt, was als die wirklich dringlichste und nächste Aufgabe des Reichsrates zu betrachten ist. Man wird finden, daß es andere Dinge sind, als die, mit denen die „nationalen Politiker“ aus der Provinz mit der alten verlogenen Aufdringlichkeit jetzt die Zeitungen füllen. Wenn Baron God in seinem Programm die Volksernährung nicht nannte, so nehmen wir an, daß dieses nur geschah, weil der Redner die erste Behandlung dieser Frage ohne Rücksicht auf Sonderwünsche und Sonderinteressen für selbstverständlich hält.

Der Redner führte aus:

Bei der Frage nach den nächsten Aufgaben des Reichsrates muß man sich klar sein, daß sie nicht völlig gleichbedeutend sein muß mit der, womit sich das Parlament wirklich beschäftigen wird. Zuerst wird natürlich, nach Wahl der Präsidenten und der Delegationsmitglieder eine neue Geschäftsordnung zu beschließen sein; dem wird im Abgeordnetenhaus zweifellos von keiner Seite irgend eine Schwierigkeit bereitet werden, selbst nicht von Seite der Deutschradikalen, welche sich seinerzeit gegen die Erschwerung der Obstruktion lebhaft gewehrt haben.

Was die durch den Rücktritt Dr. Schönböck's notwendig gewordene Wahl eines Präsidenten betrifft, so wird behauptet, daß vom Nationalverband, dem als dem an Zahl größten Verbands die Nominierung zukommt, Dr. G. Groß für diese Stelle anzuweisen sei. Ob er das für eine erfolgreiche Wirksamkeit des Präsidenten notwendige allgemeine Vertrauen besitzt, ist wohl zu bezweifeln; für den Nationalverband jedoch soll, so wird erzählt, die Wahl des Dr. Groß zum Präsidenten des Hauses die erwünschte Gelegenheit herbeiführen, dem Verbands einen neuen Obmann zu geben.

Im Einlaufe wird das Abgeordnetenhaus zunächst die sämtlichen, unter Berufung auf den bekannten § 14 von den Regierungen seit 2½ Jahren erlassenen Verordnungen vorfinden. Bei der Übergröße dieses Stoffes ist eine eingehende vollständige Prüfung ausgeschlossen.

Eine durchgreifende Erneuerung Österreichs anerkennen wir alle als überaus dringend. Vor allem eine zweckmäßige Regelung der Beziehungen der Völker Österreichs zum Staate und zu einander. Wir sehen die Lösung dieser Aufgabe in der Organisation der Völker zur Autonomie. Dagegen bedeutet die unter dem Einflusse der Christlichsozialen vom Nationalverband verlangte „Ausgestaltung der Länderautonomie“ nichts anderes als die Verewigung des Kampfes, den in allen gemischtsprachigen Ländern Österreichs, die niedergedrückte Minderheiten mit einer rüd-

sichtslosen Mehrheit zu führen haben. Auch die Lösung der polnischen Frage ist dringlich. Wir meinen aber, daß vorerst das Parlament als das Allerwichtigste zu besorgen haben wird: Die Sicherung einer ausreichenden Versorgung der Kriegsinvaliden, der Kriegerwaisen und Witwen. Ebenso dringend ist die Feststellung der Richtung, in der die unentbehrlichen neuen Einnahmequellen für den Staat zu suchen sind. Auch die Beseitigung der gegenwärtigen Zensurzustände wird von der Volksvertretung sofort in Angriff genommen werden müssen. Die Hauptsache aber ist, daß das Parlament wieder ist. Denn die wichtigste Aufgabe des Parlamentes besteht in der Bestimmung der allgemeinen Richtlinien, dann in der Überwachung der Regierungstätigkeit.

Vieles Unerfreuliche, das

berlautet hat, hätte berichtigt oder geändert werden können, wenn ein Parlament bestanden hätte, um zu fragen und zu urteilen. Auch das Parlament ist notwendig, um bis zum Ende des Krieges, opferbereit und erfolgreich durchzuhalten!